

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Nachmittag des 5. September wieder zahlreiche feindliche Kolonnen im Rückmarsch nach Süden festgestellt hatten, schien diese Mutmaßung zutreffend.

Abmarsch zur Einschließung der Nordostfront von Paris war also die Parole für das III. A.R. am 6. September. Die westlich stehende 5. Inf.Div. sollte über Pierrellez—Lescherolles, die 6. östlich davon über St. Martin-du-Bochet—la Chapelle-Bréange abrücken. Die Linie Pierrellez—St. Martin war 8^o vorm. mit den Anfängen zu überschreiten. Bei Sancy und Montceau waren zur Deckung des Abmarsches starke gemischte Sicherungs-Abteilungen solange zurückzulassen, bis dieser vom Gegner nicht mehr gestört werden konnte. Die Aussicht, näher an das Herz Frankreichs, Paris, heranzukommen, löste überall hellen Jubel aus.

Bei der vordersten Sicherungslinie war die Nacht ruhig verlaufen, obwohl die Meldungen vom Abend vorher keinen Zweifel darüber gelassen hatten, daß bei und nördlich Billiers = St. Georges starke feindliche Infanterie geblieben war.

Generalleutnant *Wichura*, der Kommandeur der 5. Inf.Div., hatte mit der Sicherung des Abmarsches den Kommandeur der 10. Inf.Brig., Generalmajor *Sontag*, beauftragt, dem hierzu Inf.Regt. 52, das Div.=Kav.Regt. (2. Halb-Regt. Hus. 3 ohne eine Est.) und die I./Feldb. 54 unterstellt wurden. Diese Truppen hatten nachts in und um Sancy gelegen mit Ausnahme des II. und der M.G.R./52, die bei Bièchène standen. In den frühen Morgenstunden wurde das III./52, dessen 12. Komp. bereits als Vorposten-Kompagnie am Wege nach Champcouelle vorgeschoben war, hinter der Höhenwelle etwa 1 km südlich des Südrandes von Sancy entfaltet bereitgestellt. Das Bataillon nahm die 11. Komp. neben die 12. und die 10. auf den rechten Flügel. Die 9. Komp. wurde als Reserve einige 100 Meter dahinter zurückgehalten.

Zwischen 7 und 7³⁰ vorm. gingen mehrere Meldungen ein, aus denen zu erkennen war, daß stärkere feindliche Infanterie noch nördlich Billiers = St. Georges stand, und daß die Linie Rupereux—Billiers = St. Georges von Infanterie und Kavallerie, teilweise in Schützengräben, besetzt war. Da zerrissen gegen 8³⁰ vorm. die ersten Artillerieschüsse die friedliche Sonntagsstille. Bei Montceau schlugen Schrapnells und Granaten ein, und bald schwoll dort der Artilleriekampf zu erheblicher Stärke an. Gleichzeitig kam die Meldung, daß feindliche Inf.Kolonnen sich von Billiers = St. Georges in westlicher Richtung zögen. Generalmajor *Sontag* schob daraufhin gegen 9³⁰ vorm. das I./52 bis in die Höhe des III. Batls. vor und ließ die Artillerie-Abteilung bei und südlich Sancy in Stellung gehen, um für den Fall eines feindlichen Angriffs sofort bereit zu sein und mit der Artillerie auch